

Zeitschrift: Helvetische Monathschrift
Herausgeber: Albrecht Höpfner
Band: 2 (1800-1801)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helvetische Monatsschrift,

herausgegeben
von

D. Albrecht Höpfner,
in Verbindung einer Gesellschaft helvetischer und
auswärtiger Gelehrten.

Fünftes Heft.

1800.

J. Conr. Escher.

«orsqu'un Citoyen dit: que m'importe, l'état est perdu.

Rousseau

Bern und Winterthur,
in der Steinerischen Buchhandlung.

Inhalt.

Seite.

1. Über die Lage der Schweiz im Anfang des Jahrs 1800.	I
2. Die Schenkfreiheit, der helvetischen Re- gierung und dem helvetischen Volke in ihrem Werthe dargestellt, von J. N. Wyss, Pfarrer zu Buchsee (Diese beyden Aufsätze wurden auf Verlangen beson- ders abgedruckt, und sind noch zu haben.)	29
3. Wie erscheint der angegriffene Tod- schläger vor dem Gesetz? Von J. H. Bre- m i, Professor in Zürich	76
4. Betrachtungen über das Walliser Land, seinen vorherigen Zustand, seine Revolu- tion, und seine zwey Empörungen, von G. Wild,	



	Seite.
Direktor der Salinen zu Gex, und Regierungs-Commissarius im Canton Wallis. (Wird fortgesetzt.)	88
5. Vorschlag zur Organisation von Arbeitsgesellschaften, von Schofke, Regierungs-Commissarius in den Cantonen Waldstätten, Vellenz und Lauter.	101
6. Fragment eines Gespräches zwischen Alzibiades und Sokrates, von Professor Hottinger in Zürich. (Beschluß.)	115
7. Ueber die fränkischen Requisitionen in Helvetien, mit mehreren Tabellen, vom Herausgeber.	121
8. Gedichte:	
a. Glauben und Hoffnung, von Konrad Fischer.	219
b. Von naparte, von Konr. Fischer	220

Die vermehrte Bogenzahl und die mit Mühe zusammengetragenen Tabellen, sollen dem Publikum beweisen, welchen Werth wir auf dessen Zufriedenheit setzen; um dieselbe noch mehr zu gewinnen und ferner zu erhalten, haben wir noch folgende Verbesserungen vorgenommen. Mit dem 6ten Heft wird mit einer allgemeinen Uebersicht der Geschichte der Regierung von Anfang 1800, angefangen und so immer fortgesetzt werden. Bürger Dr. Usteri, Mitglied des gesetzgebenden Rathes, hat dieses Fach übernommen. Ein militärischer Schriftsteller wird stückweise die Geschichte des helvetischen Kriegs einrücken; ein anderer behandelt eine Sammlung aller in der Schweiz bestandenen und neu eingeführten Hülfsanstalten, u. s. w. Damit diese Monatschrift richtiger zu gehöriger Zeit erscheine, so wird dieselbe in zweyen besondern Druckereyen abgedruckt, und das 6te und 7te sind wirklich unter der Presse.